

Amtlicher Teil

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesjugendspiele 2001/2002

Aufruf

Zum Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens präsentieren sich die Bundesjugendspiele rundum aufgearbeitet, modern und in frischen Farben.

Nach längerer Erprobungsphase in mehreren Ländern ist es nun flächendeckendes Angebot, alternativ zu der traditionellen Form des **Wettkampfes** in den verschiedenen Sportarten entweder die eher spielerische Form des **Wettbewerbs** oder die besonders vielseitige Variante des **Mehrkampfes** durchzuführen. Die neuen Möglichkeiten, einschließlich des gruppenorientierten Wertungssystems, sind geeignet, bei vielen Kindern und Jugendlichen neues Interesse und neuen Spaß an den Bundesjugendspielen zu wecken.

Nach wie vor wird es aber darauf ankommen, dass Schulen und Vereine – am Besten sogar gemeinsam – attraktive Rahmenbedingungen für die Durchführung der Bundesjugendspiele schaffen. Nur dann wird es gelingen, annähernd das immer noch anzustrebende Ziel aus dem ersten Aufruf von 1951 zu erreichen: „Die Bundes-Jugendwettkämpfe sollen die ganze deutsche Jugend erfassen“. Wir geben dem Zitat gern die zeitgemäßere Form „Die Bundesjugendspiele sollen die Jugend in ganz Deutschland erfassen“, um deutlich zu unterstreichen, dass Sport auch an dieser Stelle seinen Beitrag zu Gewaltlosigkeit und Toleranz leistet.

Nicht nur im sportlichen Kern haben Neuerungen stattgefunden. Die Bundesjugendspiele präsentieren sich auch äußerlich in einem neuen Erscheinungsbild. Sie erhalten erstmals ein eigenes Logo, das ebenso Erkennungs- wie Identifizierungsmerkmal sein soll. Es soll ein Markenzeichen werden, das auch für Sponsoren von Interesse werden kann.

Die neue Ausschreibung mit allen Anhängen ist ein zu dickes Paket geworden, um es wie bisher in der Form eines Sonderdruckes des Gemeinsamen Ministerialblattes herauszugeben. Die Papierform wird nur noch in diesem Jahr übergangsweise angeboten werden. Parallel dazu und künftig nur noch erscheint das gesamte Paket auf einer CD-ROM, die auf den bisher üblichen Verteilungswegen bezogen werden kann, und – Schulen ans Netz! – es wird zum Download in das Internet eingestellt. Die entsprechenden Adressen sind der Ausschreibung zu entnehmen – auch in technischer Hinsicht also eine Anpassung an die Möglichkeiten unserer Zeit.

Dass bei so viel Neuerungen das eine oder andere vielleicht nicht auf Anhieb ganz glatt läuft, bitten wir vorab zu entschuldigen und mit sportlicher Haltung zu bewältigen. Alle Verantwortlichen sind bemüht, solche Fälle gering zu halten.

Die Bundesjugendspiele sind nicht 50 Jahre alt – sie sind 50 Jahre jung.

An der Schwelle zu den nächsten 50 Jahren fällt es nicht schwer, auch für 2001/2002 alle Schülerinnen und Schüler, Kinder und Jugendlichen zur Teilnahme aufzurufen.

Berlin, den 4. Januar 2001

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele:

Die Präsidentin
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder

Dr. Anette Schavan

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Dr. Christine Bergmann

Der Präsident
des Deutschen Sportbundes

Manfred von Richthofen